Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1915

150 (1.7.1915)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 150. Donnerstag den 1. Juli 1915. 87. Jahrgang.

Der Krieg.

* Berlin, 1. Juli. Einer Meldung des „Berl. Tagebl." aus Genf zufolge berichtet das Pariser „Journal" über die Beschießung von Reims, daß die Stadt 288 mal bombardiert wurde. Im Laufe dieser Nacht wurden 2000—3000 Geschosse auf die Stadt geschleudert.

W.T.B. Lyon, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Auf Anordnungen des Kriegsministers wird der neue Helm demnächst den Soldaten an der Front zugestellt. Aus Versuchen geht hervor, daß der Helm 270 Gramm wiegt und aus 7 Millimeter starkem Stahlblech besteht. Verletzungen durch Schrapnellkugeln werden um 60 Prozent vermindert.

Berlin, 1. Juli. Aus Genf wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Aus Millerands vorgestriger Rede im Senat ersieht man u. a. auch, daß unter den Verabschiedungen von 138 Generalen und 600 Stabsoffizieren sich Verabschiedungen neueren Datums befinden, wie die jüngst erfolgte Veröffentlichung im Amtsblatt beweist.

* London, 1. Juli. Nach einer Lloydmeldung aus Tynemouth ist der norwegische Dampfer „Gjeso" vorgestern abend von einem Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzung wurde in Northshields gelandet. (Der Dampfer wird demnach Bannware an Bord gehabt haben.)

W.T.B. Wien, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 30. Juni, mittags. Russischer Kriegsschauplatz: In Ostgalizien sind an der Gnila-Lipa und am Bug abwärts Kamionka-Strumilowa Kämpfe im Gange, die für uns erfolgreich verlaufen. Zwischen Bug und Weichsel weicht der Gegner weiter zurück. Die seinen Rückzug deckenden Nachhuten wurden gestern überall angegriffen und geworfen. Unsere Truppen haben die Tanew-Niederung durchzogen und den Höhenrand bei Frampol und Zakilikow gewonnen. Durch die Erfolge der verbündeten Armeen östlich der Weichsel gezwungen, räumen die Russen auch westlich des Flusses Stellung nach Stellung. So sind sie auch heute nacht aus ihrer starken Gefechtsfront Zawichost-Ozarow-Sienno wieder im Rückzuge gegen die Weichsel. Zawichost wurde von unseren Truppen besetzt. Italienischer Kriegsschauplatz: Nach mehreren Tagen Pause entfalten die Italiener wieder eine lebhafte Tätigkeit an der Isonzofront. Vorgestern abend wiesen unsere Truppen einen Angriff bei Plawa ab. Im Abschnitt Zagrado-Monfalcone folgte mehreren kleineren vergeblichen Vorstößen des Feindes in der vergangenen Nacht ein allgemeiner Angriff. Auch dieser wurde überall zurückgeschlagen. Ebenso erfolglos für den Gegner blieben heute morgen neue Angriffsversuche bei Selz und Monfalcone. Die Geschützkämpfe dauern an der ganzen Südwestfront fort und sind namentlich am Isonzo sehr heftig. Südöstlicher Kriegsschauplatz: Als Antwort auf einen von den Serben durchgeführten Ueberfall bei Sabac bombardierte eines unserer Fliegergeschwader gestern früh die Werft Belgrad und das Truppenlager Orasaz südwestlich Obrenovac mit sehr gutem Erfolge.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

* Berlin, 1. Juli. Der „Berliner Lokalanzeiger" schreibt: Im Zusammenhang mit dem Vorrücken Mackensens geht auch die feindliche Front westlich der Weichsel neuerdings zurück.

* Berlin, 1. Juli. Das „Berliner Tageblatt" schreibt: Die Zarenkundgebung über die Fortführung des Krieges zeige, wie weit man in Rußland von Friedensgedanken entfernt sei. Der „Berliner Lokalanzeiger" sagt dazu, das sei also die Antwort auf die Räumung Lembergs.

* Berlin, 1. Juli. Die Lage an der Isonzofront ist, wie verschiedenen Morgenblättern aus dem Kriegspressequartier berichtet wird, voll Zuversicht.

Kopenhagen, 29. Juni. In Italien erwartet man einen baldigen Angriff der österreichischen Flotte auf die italienische. In Pola liegen, so wird gemeldet, zwei Dreadnoughts, zwei Superdreadnoughts und drei Kreuzer beständig unter Dampf. Ein zweites Geschwader befindet sich in Fiume, ein drittes in Cattaro. Zahlreiche Torpedojäger sind in Sebenico. (Münch. N. Nachr.)

Köln, 30. Juni. Von der schweizerischen Grenze wird der „Kölnischen Volkszeitung" geschrieben: Aufs tiefste enttäuscht und erbittert ist die öffentliche Meinung in Italien über die Besetzung Skutaris durch Montenegro, die König Nikita in einem Rundschreiben an die befreundeten Mächte durch das Vorgehen Oesterreichs zu rechtfertigen sucht. Scharf geht das „Giornale d'Italia" ins Zeug. Das Blatt sagt, es sei (für Italien) unverständlich, daß Montenegro und Serbien so formlos trotz wiederholter friedlicher Gegenvorstellungen den Londoner Vertrag mit Füßen treten, den vier mit ihnen kämpfende Großmächte unterschrieben hätten.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Juni. (K. Ztg.) Seine Königliche Hoheit hat Sich heute früh 8.08 Uhr für einige Zeit ins Feld begeben. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin reist heute vormittag 10.41 Uhr zum Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg nach Schloß Königstein i. T.

Friede Sörrensen. 21)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Leider kann ich die Frage nicht verneinen, liebe Tante Friede. Mit meinem knappen Zuschuß ist es manchmal nicht zu umgehen. So unvorhergesehene Fälle —"

„Bitte, laß die Weitschweifigkeit, Hans. Sag' mir kurz und bündig, wie hoch sich Deine Schulden belaufen — aber ohne Beschönigung — ich werde sie nur dies eine Mal bezahlen."

Hans nannte zögernd eine Summe. Sie war nicht gerade sehr hoch, aber Mutter und Schwester erschraken doch.

„Hans — mein Gott — so viel Schulden hast Du? Das ist ja entsetzlich!" rief Frau Lizzi entrüstet, ganz vergessend, daß sie mindestens die gleiche Summe ihrer Modistin schuldete.

Er zuckte die Achseln.

„Ich konnte einfach nicht auskommen."

Friede hatte kein Wort erwidert, sondern nur die Summe notiert.

„Wieviel hat Dir Dein Vater Zuschuß gegeben?" frug sie ruhig.

Hans nannte den Betrag.

„Und wieviel würdest Du brauchen, um in Zukunft ohne Schulden auskommen zu können?"

Wieder nannte Hans zögernd eine Summe. Er hätte sie gern ein wenig höher angegeben, aber er hatte das ungemütliche Gefühl, daß Tante Friede ihn durchschaute.

Deshalb hielt er hübsch die Mitte zwischen allzu großer Bescheidenheit und Kühnheit.

Friede überlegte einen Augenblick. Dann sagte sie ruhig:

„Ich will Dir diesen Zuschuß gewähren — es soll mir auf 20 Mark mehr im Monat nicht ankommen. Aber merke Dir, bitte, ein für allemal, Hans — Schulden darfst Du dann nie mehr machen. Höre ich ein einziges Mal, daß Du Schulden gemacht hast, dann entziehe ich Dir sofort und unweigerlich den Zuschuß. Ich liebe Klarheit in allen Verhältnissen. Vor allen Dingen ist es mein sehnlicher Wunsch, daß Du Deinem Vater Ehre machst. Er hat mir euer Wohl ans Herz gelegt und ich will es fördern, so gut ich kann. Dazu gehört aber, daß ich mein Vermögen nicht verschwenderisch in alle Winde streue. Ich habe es auch zu schwer erworben, um es zu tun. Und ich mache es ganz von eurem Betragen abhängig, ob und wie ich euch einmal in meinem Testament bedenken werde."

Hans prägte sich die Beobachtung ein, daß Tante Friede energisch sein konnte, und nahm sich vor, ihr Mißfallen in keiner Weise zu erregen. Ihre ganze Art imponierte ihm gewaltig und daß sie so schlankweg ohne Feilschen den Zuschuß bewilligte und ihn sogar noch um zwanzig Mark erhöhte, erweckte sogar etwas wie Wärme und Dankbarkeit in seiner Brust.

Er küßte ihr die Hand und stattete seinen Dank voll ehrlicher Herzlichkeit ab. Friede nickte ihm zu, freundlich und mit einem hellen, klaren Lächeln. Der echte Ton in seinem Wesen, der sich bemerkbar machte, freute sie. So unsympathisch wie Ellen war ihr Hans überhaupt nicht. Bei einem Manne berührt oberflächliche Herzenskühle wohl nicht so unangenehm wie bei einer Frau.

Nun wandte sich Friede an ihre Schwester. „Du wirst, da ich für Hans den Zuschuß bestreite, die Pension, die Du beziehst, für Dich allein verbrauchen können. So lange Deine Töchter noch bei Dir bleiben — ich meine bis sie sich einmal verheiraten, zahle ich Dir noch jährlich zweitausend Mark zu. Ich denke, dann kannst Du auskommen, Lizzi, nicht wahr?"

Nach Friedes Noblesse Hans gegenüber hatte Lizzi mehr für sich erwartet. Das prägte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Karlsruhe, 30. Juni. Heute vormittag 11 Uhr trat der Landständische Ausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten der Ersten Kammer in Anwesenheit des Staatsministers v. Dusch und des Finanzministers Dr. Rheinboldt zur Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, Eisenbahnschuldentilgungskasse und des Domänengrundstocks für 1914 im Sitzungszimmer des Finanzministerums zusammen. Der Finanzminister übergab die Rechnungen mit einem Ueberblick über die Finanzlage.

© Karlsruhe, 1. Juli. Die Nachricht von dem Hinscheiden des Ministers des Kultus und Unterrichts Dr. Franz Böhm kommt unerwartet, wenn es auch in eingeweihten Kreisen bekannt war, daß der Minister vor wenigen Tagen an einer mit hohem Fieber verbundenen Halsentzündung erkrankt war. Zu dem schweren Leiden war dann am Mittwoch Mittag eine Herzlähmung getreten, die den Tod herbeiführte. Minister Dr. Franz Böhm hat ein Alter von nur 54 Jahren erreicht. Er stammte aus Mannheim und war nach Eintritt in den badischen Staatsdienst zuerst in dem damaligen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts tätig, kam dann 1891 als Amtsrichter nach Mannheim, wurde ein Jahr später Staatsanwalt in Mosbach, dann nach Konstanz versetzt und im Jahre 1809 zum Ministerialrat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ernannt. Im Jahre 1910 wurde ihm der Titel Ministerialdirektor verliehen. Bei der im Mai des Jahres 1911 erfolgten Trennung des Justizministeriums vom Kultus- und Unterrichtsministerium wurde Dr. Böhm an die Spitze des neuerrichteten Ministeriums für Kultus und Unterricht gestellt. In den Jahren seiner Wirksamkeit im Kultus- und Unterrichtsministerium hatte sich Dr. Böhm vor allem unserer badischen Hochschulen angenommen, die jederzeit eine kraftvolle Förderung erfuhren. Weiter trat Minister Dr. Böhm besonders für die Ausgestaltung des Fortbildungsschulwesens ein. Er war dreifacher Ehrendoktor der Universitäten Heidelberg und Freiburg und der Technischen Hochschule Karlsruhe.

🔔 Von der Großherzogs-Geburtstags-Sendung für die badischen Truppen ist ein Teil schon abgegangen. Insgesamt werden 14 Eisenbahnwagen mit Liebesgaben an die Fronten gesandt. Der von dem Landesverein vom Roten Kreuz erlassene Aufruf um Spenden für diese Sendung verspricht recht erfolgreich zu werden, denn bis heute sind schon 30 000 Mk. aus dem Lande eingegangen.

* Durlach, 1. Juli. Briefträger Adam Krieger hier ist zum Oberbriefträger ernannt worden.

✉ Aus Baden, 30. Juni. In den letzten Tagen sind verschiedentlich Mitteilungen über Preistreibereien mit Lebensmitteln durch die Presse gegangen, die eine erneute Illustration in einer dem „Badischen Beobachter" aus Heimbach zugegangenen Mitteilung erfahren. In Heimbach haben nämlich die Händler in der letzten Woche die Kirschen für 10 und 11 Pfg. das Pfund zusammengekauft, um die Kirschen dann wieder für 22—30 Pfg. an die Konsumenten zu verkaufen. In Baden-Baden ist es nach einem Ortspolizeigesetz vom 29. April d. J. auf dem dortigen Markte verboten, Gegenstände des Marktverkehrs zum Wiederverkauf einzukaufen. (Ein solches Verbot wäre auch an anderen Orten sehr am Platze.)

Stühlingen, 29. Juni. Wie dem „Schw." berichtet wird, kam in Nordhalden ein Fremder an und fragte Soldaten, die beim Heumachen auf der Wiese waren, nach dem Wege zum nächsten Schweizerdorfe. Um harmloser zu erscheinen, fing der Unbekannte Schmetterlinge. Einer der Soldaten fragte den Fremden nach den Papieren und als dieser keine vorweisen konnte, machte der Soldat ihn zum Gefangenen. Es stellte sich heraus, daß es ein französischer Offizier war, der aus einem württembergischen Gefangenenlager durchgebrannt war. Die Grenzwache brachte ihn nach dem hiesigen Hauptsteueramte, wo er seine näheren Angaben machen mußte.

^ Villingen, 30. Juni. Letzter Tage hat sich ein bei dem hiesigen Ersatzbataillon des Inf.-Rgts. 112 befindlicher Rekrut mit seinem Dienstgewehr erschossen. Das Motiv zu der Tat ist nicht genau bekannt.

‡ Lörrach, 30. Juni. Das Reichsamt des Innern hat mit Rücksicht auf den Heeresbedarf an Marmeladen die für die Kreise Konstanz, Waldshut, Lörrach und Freiburg bewilligte Ausfuhr von frischem Obst nach der Schweiz zurückgenommen.

🔔 Vom Schwarzwald, 30. Juni. Der Stand der Feldfrüchte ist, wie von verschiedenen Teilen des Schwarzwalds berichtet wird, ein guter. In der Baar stehen besonders Wintergetreide und Kartoffeln sehr schön. Verschiedentlich wird gemeldet, daß sich die Maschinensäat gut bewährt hat. Die Heuernte ist vielfach schon zur Hälfte beendet; sie wird der Menge nach als gut, der Güte nach als sehr gut bezeichnet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Juli. Die „Deutsche Tageszeitung" erinnert daran, daß heute vor 25 Jahren Helgoland in deutschen Besitz überging. Der Dank des Volkes für das schnelle Zufassen des Kaisers sei nie stärker gewesen als heute.

* Berlin, 1. Juli. Eine glänzende Fliegerleistung vollbrachte, verschiedenen Morgenblättern zufolge, der Fliegerleutnant v. Trotha, der Sohn des Hofmarschalls v. Trotha in Schkopau bei Halle. Er landete in direktem Fluge aus der Gegend von Lemberg kommend auf den Wiesen des väterlichen Gutes.

* Berlin, 1. Juli. Wie verschiedene Morgenblätter melden, hat, der „Tribuna" zufolge, der Papst unlängst wörtlich gesagt, er sei immer für die Neutralität Italiens gewesen und habe auch in diesem Sinne durch den Nuntius in Wien mit dem Wiener Hofe verhandelt, aber dabei auch stets die italienischen Interessen vertreten.

W.T.B. Berlin, 30. Juni. (Amtlich.) Der Beginn des Austausches der schwerverwundeten Deutschen und Franzosen ist für den 10. Juli von Konstanz oder Lyon ausgehend in Aussicht genommen. Die Züge der zurückkehrenden Deutschen werden am 11. Juli ab täglich 8 Uhr vormittags in Konstanz eintreffen und etwa 24 Stunden später Karlsruhe erreichen. Die Verbringung der Schwerverwundeten erfolgt in Reservelazarette in Karlsruhe, und wenn diese nicht ausreichen, in Mannheim. Sämtliche zurückkehrenden deutschen Heeresangehörige werden Anweisung erhalten, sogleich von Konstanz aus ihren Angehörigen Nachricht von ihrem Eintreffen in Deutschland zu geben und dabei mitzuteilen, in welches Lazarett sie kommen. Vor dem Eintreffen dieser Benachrichtigung haben Anfragen an irgend welche militärische Stelle keinen Zweck.

* Berlin, 29. Juni. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Konitz: Die Strafkammer hat u. a. den Besitzer Stodelski aus Trotnowe zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er monatelang seine Pferde mit Roggen fütterte.

Danzig, 30. Juni. Rektor und Senat der Technischen Hochschule haben beschlossen, dem Generalfeldmarschall v. Mackensen die Würde eines Dr.-ing. ehrenhalber zu verleihen.

Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Juli, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Arras nehmen die Kämpfe um die Gräben unter andauernden Artilleriegefechten einen für uns günstigen Fortgang.

In der Champagne südöstlich von Reims griffen die Franzosen erfolglos an.

Auf den Maashöhen und in den Vogesen fanden nur lebhafte Artilleriekämpfe statt.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf Zeebrügge und Brügge ohne militärischen Schaden anzurichten.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Die Juni-Beute beträgt 2 Fahnen, 25 695 Gefangene, darunter 121 Offiziere, 7 Geschütze, 6 Minenwerfer, 52 Maschinengewehre, 1 Flugzeug, außerdem zahlreiche Munition.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In erbitterten Kämpfen haben die Truppen des Generals v. Linsingen gestern die russische Stellung östlich der Gnila-Lipa zwischen Kunicze und Luczynce und nördlich von Rohatyn gestürmt. 3 Offiziere, 2328 Mann wurden gefangen genommen und 5 Maschinengewehre erbeutet.

Auch östlich von Lemberg sind österreich-ungarische Truppen in die feindliche Stellung eingedrungen.

Die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen sind in weiterem Vordringen zwischen dem Bug und der Weichsel. Auch westlich der Weichsel weichen die Russen teilweise nach hartnäckigen Kämpfen. Die verbündeten Truppen drangen beiderseits der Kamienna nach.

Die Gesamtbeute von Juni der unter Befehl des Generals von Linsingen, des Feldmarschalls von Mackensen und des Generals von Woyrsch kämpfenden verbündeten Truppen beträgt 409 Offiziere, 140 650 Mann, 80 Geschütze und 268 Maschinengewehre.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 30. Juni. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 2, Kühen 120, Kalbinnen 18, Jungvieh 30, Kälbern 26, Pferden 0. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 1, Kühe 120, Kalbinnen 18, Jungvieh 30, Kälber 26, Pferde 0. Preise wurden erzielt: Ochsen — Mk., Farren 1100 Mk., Ia. Kühe 650—750 Mk., IIa. Kühe 500—600 Mk., Kalbinnen 450—550 Mk., Jungvieh 200—300 Mk., Kälber 70—80 Mk., Pferde — Mk. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Eppingen und Durlach. Die Absatzgebiete waren Ober- und Mittelbaden und Hessen.

---

sich auf ihrem Gesicht aus, obwohl sie sich zu einem dankenden Lächeln zwang. Ellen bezeichnete im stillen dieses Angebot mit „knietschig" und war der Ansicht, daß es mit dem berühmten Reichtum der Tante nicht weit her sein könnte.

Friede erriet ungefähr die Gedanken von Mutter und Tochter. Es zuckte einen Moment wie ein Lächeln um ihren Mund.

„Natürlich regle ich zuvor Deine Verhältnisse," fuhr sie fort. „Deine Schulden werde ich bezahlen. Und wenn ihr jeden Sommer einige Wochen meine Gäste sein wollt, so könnt ihr während dieser Zeit alle Ausgaben außer der Miete sparen. Auch könnte eine von Deinen Töchtern ganz bei mir leben — allerdings gibt es bei mir viel Arbeit und wenig Vergnügen. Aber Du würdest dann die Ausgaben für eine Tochter sparen und könntest vor allen Dingen eine kleinere Wohnung nehmen. Was meinst Du zu diesem Vorschlage, Lizzi?"

Diese überlegte schnell, daß sich ihre Verhältnisse wirklich viel günstiger gestalten ließen, wenn sie nur für eine Tochter zu sorgen hätte. Daß sie lieber Ruth als Ellen fortgeben würde, darüber war sie sofort im klaren.

„Ich glaube, Ruth würde sich gern in irgendeiner Weise bei Dir betätigen," sagte sie hastig. „Sie wollte schon immer gern einmal ihre Kräfte versuchen. Und dann ist sie auch wirklich viel praktischer und tüchtiger als Ellen, die ist auch zu zart und würde Dir nicht viel nützen. Nicht wahr, Ruth, Du würdest sehr gern zu Tante Friede gehen?"

„Ja, Mama." Mehr antwortete Ruth nicht. Sie fühlte sehr wohl, daß Tante Friede mit Absicht die Entscheidung in die Hände ihrer Mutter gelegt hatte, wer von ihnen beiden mit ihr gehen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 30. Juni 1915: 1) König Emilie Luise geb. Frohmüller in Durlach wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz: 5 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 2) Lepp Wilhelm, Müller in Weingarten, wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung: 5 Mark Geldstrafe ev 1 Tag Gefängnis. 3) Schuhmacher Friedrich Gottlieb von Karlsruhe wegen Sachbeschädigung: 3 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Gary Eugen von Unterstelzhausen wegen unbefugten Weidens, Widerstands und Körperverletzung: Vertagt. 5) Knecht Friedrich Ehefrau, Emilie geb. Hummerich von Aue, wegen Beleidigung der Heinrich Rittershofer Ehefrau, Auguste geb. Raunser in Aue: 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Wichtig für Rebenbesitzer!

Bei dem großen Mangel an Arbeitskräften wird es in diesem Sommer vielfach nicht durchzuführen sein, daß die Reben so oft gespritzt werden, wie es sonst üblich ist. Es ist daher besonders wichtig und von größtem Wert, daß man statt der Spritzarbeit dieselbe mit **Laymanns Kupferschwefel-Bestäubung** unterstützt. Dieselbe ist sowohl gegen Peronospora als auch gegen Oidium als sicherstes Mittel zu verwenden. Versuche werden das bezeugen. Die Verkaufsstelle hat die bewährte Firma K. Leußler in Händen und kostet das Kilo 40 Pfg.

Die Allgäuer Milch von kerngesunden Gebirgskühen, berühmt durch ihre hervorragende Qualität, wird an Ort und Stelle zur Herstellung von Nestles Kindermehl verarbeitet. Herrscht Milchknappheit, so wird man also gut tun, dieses milchhaltige Präparat für Säuglinge und als Stärkungsmittel für Kranke, welche eine Milchdiät durchmachen müssen, zur Anwendung zu bringen. Probedosen kostenfrei durch Nestles Kindermehl G. m. b. H., Berlin W. 57.

Fernsprechverkehr.

Vom 1. Juli ab wird beim hiesigen Postamt Fernsprechdienst im Orts- und Fernverkehr bis 10 Uhr abends abgehalten; nach 10 Uhr werden nur noch Unfallmeldegespräche vermittelt.

Zwangs-Versteigerung.

Werde gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. Freitag den 2. Juli ds. Js., nachm. 2 Uhr,

im Pfandlokal — Rathaus — zu Durlach:

3 Zuckerhüte, 12 Kisten Romansweiler Mineralwasser, 1 Kleiderschrank.

b. Samstag den 3 Juli ds. Js., vormittags 8½ Uhr,

in Spielberg:

1 Pferd.

Durlach, 30. Juni 1915.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Johannisbeer- u. Kirschen-Versteigerung.

Samstag den 3. Juli, abends 7 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Friedrich Kleiber alt gegen Barzahlung im Gewann Eisenbart:

10 Lose Johannisbeeren und 1 Kirschenbaum.

Zusammenkunft an den Bierkellern.

Geyer, Waisenrat.

Eine Zweizimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 48 a.

Weingarterstraße 14 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober eventuell auch früher zu vermieten. Anzusehen von 4—7 Uhr.

Ludwig Müller, Schlossermeister.

Zweizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 13, 2 St.

Freundliche 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Pfinzstraße 79.

Schillerstraße 26 ist die Parterrewohnung vom † Herrn Stabsarzt Dr. Hoppe, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Architekt **Herm. Bull,** Bergbahnstraße 6.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** und **Klappsportwagen** zu verkaufen **Sophienstr. 10,** Htrh.

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten **Hauptstraße 76** II.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten

Hauptstraße 72.

Ernteflächenerhebung.

Gemäß der Bundesratsverordnung vom 10. Juni d. J. findet am

Freitag den 2. Juli ds. Js.

in hiesiger Stadt eine Erhebung der Ernteflächen beim feldmäßigen Anbau von Winter- und Sommerweizen, Spelz — Dinkel, Fesen — sowie Emer und Einkorn (Winter- und Sommerfrucht), Winter- und Sommerroggen, Gerste (Winter- und Sommergerste), Menggetreide, Mischfrucht, Hafer und Kartoffeln durch Befragung der Betriebsinhaber oder ihrer Stellvertreter statt.

Die Erhebung soll die Ernteflächen der oben aufgeführten Getreidearten und der Kartoffeln insoweit feststellen, als diese **feldmäßig angebaut** sind. **Kartoffeln in Gärten bleiben also außer Betracht.**

Die Angaben müssen sich auf **sämtliche — Eigentums-, gepachtete und etwaige Almend-Flächen** — beziehen, die von dem Betriebsinhaber oder dessen Stellvertreter bewirtschaftet werden.

Die Ernteflächen sind nach dem Flächenmaß in Ar und Quadratmeter anzugeben. **Andere Flächenangaben sind nicht zulässig.**

Die Aufnahme findet von Haus zu Haus durch die hierfür bestimmten Zähler statt.

Die Haushaltungen haben dafür Sorge zu tragen, daß ein erwachsenes Familienmitglied oder ein Bevollmächtigter der Familie zu Hause anwesend ist, um den Zählern den nötigen Aufschluß zu geben.

Die Haushaltungen werden gebeten, ihre angebauten Ernteflächen vorher festzustellen, so daß dem Zähler beim Eintreffen sofort Aufschluß gegeben werden kann.

Wer **vorsätzlich** die Angaben, zu denen er verpflichtet ist, **nicht oder wissentlich unrichtig** oder unvollständig macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Wer **fahrlässig** die Angaben, zu denen er verpflichtet ist, nicht oder unrichtig oder unvollständig macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft.

Durlach den 28. Juni 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Die hier wohnhaften Ausländer, sowie diejenigen, die einen Ausländer ohne oder gegen Bezahlung aufnehmen, werden auf die im Amtsverkündigungsblatt Nr. 44 vom 28. Juni erschienene Verordnung Gr. Ministeriums des Innern „Das polizeiliche Meldewesen betr.", die auch an der Verkündigungstafel im Rathause angeschlagen ist, hingewiesen.

Die bis spätestens 5. Juli angeordnete persönliche Anmeldung der Ausländer — mit Ausnahme der Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie und der türkischen Staatsangehörigen — wird im Zimmer Nr. 8 des Rathauses entgegengenommen.

Durlach den 29. Juni 1915.

Bürgermeisteramt.

Brotpreise.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Brotpreise von heute ab folgende sind:

Roggenbrot, der Laib zu	750 Gramm	30 Pfg.
„ „ „	1500 „	60 „

Durlach den 1. Juli 1915.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise:
1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—
1 „ Prinzeß matt „ 7.—
1 „ Cabinett matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

Kleine 2-Zimmerwohnung (Seitenbau) mit Gas und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten

Friedrichstr. 10, 2. St.

Eine 3—4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und Veranda sofort oder später zu vermieten. Näheres

Zehntstraße 6, Laden.

Eine Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Luisenstraße 8** oder **Blumenstraße 13** im Laden.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist an ruhige Leute auf 1. Oktober oder auch sogleich beziehbar zu vermieten

Turmbergstraße 6.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten

Kronenstraße 9 II.

2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Baseltorstraße 41.**

Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Mittelstraße 7.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung 1. Stock samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Gerberstraße 3 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Alkov samt Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten; auch kann 1 Zimmer einzeln vermietet werden **Lammstraße 36.**

Eine kleine Wohnung mit allem Zubehör an einzelne Person oder kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten **Kelterstraße 33.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer nebst **Laden** in der Lindenstraße Durlach ist zu annehmbarem Preis auf 1. Oktober zu vermieten. Der Laden kann auch zur Wohnung verwendet werden.

Andreas Selter, Aue.

Mansardenwohnung, 2 Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei

Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Turmbergstraße 4 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Ludwig Silber

Aue.

Wohnung zu vermieten.

Lindenstraße 3, 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Keller Speicher, mit Wasser und Gas und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten

Hauptstraße 4.

Karlsr. Allee 9,	2. St.,	4 Z.	u. K.
„ „ 9,	3. „	4 Z.	u. K.
„ „ 9,	4. „	1 Z.	u. K.
„ „ 11,	4. „	2 Z.	u. K.
„ „ 11,	part.	3 Z.	u. K.
Auerstraße 3,	part.,	3 Z.	u. K.

Turmbergstr. 18, hochpart., 2 große Z. u. K. zu vermieten

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Ratten! Mäuse!

tötet unfehlbar **„Ackerlon"**, à 50 u. 100 Pfg.
Nur zu haben in der

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Lebendfrisch eingetroffen:

Blaufelchen
Holländer Angelschellfische
Cabliau
Neue Matjesheringe
bei
Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

---

15 %
gewähre auf
weiße und farbige
Jacken-Kleider
Blusen, Röcke
Staubmäntel
Karlsruhe, Wilhelmstr 34, 1 Tr.

Gehackte Leber
sowie
frischgekochte Sülze
empfiehlt jeden Freitag
Metzgerei Knecht,
Kelterstraße.

Im Weißzeugnähen,
sowie im Ausbessern empfiehlt sich
Rosa Kleiber,
Seboldstraße 24, 2. St.

Pfannkuch & Co

Maisgriess
Ersatz für Weizengrieß
Pfund **45** ₰
10 Pfund **4.40**

Mais-Mehl
Ersatz für Weizenmehl
zu gebrauchen für Kuchen und Kochzwecke, erhältlich ohne Brotmarken
Pfund **45** ₰
10 Pfund **4.40**
25 Pfund **10.75**

Rezepte für Maismehl in unseren Filialen erhältlich

Wir empfehlen für auswärtige Hotels und Pensionen als Probe Postkolli (9 Pfund) zu Mk. **4.25** franco unter Nachnahme.

Oetker- und Sinner-Backpulver
Paket **10** ₰

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Freiwillige Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz Durlach.

In treuester Pflichterfüllung starb den Heldentod fürs Vaterland unser Kolonnenarzt und 1. Kolonnenführer

Herr Dr. Hoppe

Stabs- und Regimentsarzt im Leibdragoner-Reg. Nr. 20
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Die Kolonne empfindet den Verlust des auf dem Felde der Ehre Gefallenen, der durch sein gewinnendes Wesen sich der Anhänglichkeit aller Mitglieder erfreute, aufs schmerzlichste und wird ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

G. Fader, Kol.-Führer-Stellvertreter

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief gestern im Alter von 71 Jahren mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Geh. Hofrat
Dr. Josef May
Gymnasiumsdirektor a. D.

Durlach den 1. Juli 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde May, geb. Sommerschu.

Die Beerdigung findet Freitag abend 6 Uhr statt.
Blumenspenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter

Magdalena Lotsch, geb. Boß,

für die Blumenspenden und die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 1. Juli 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Lotsch alt.

Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie

erste Ziehung am 9. und 10. Juli d. J.

Lose 1/8 à 5 Mark, 1/4 à 10 Mark, 1/2 à 20 Mark, 1/1 à 40 Mark empfiehlt das Los- und Zigarrengeschäft

Karl Hess, Hauptstraße 60
gegenüber dem Rathaus.

In einem demnächst beginnenden Kursus zur gründlichen Ausbildung von

Kindergärtnerinnen für Familie

können noch Mädchen, wenn auch eventuell erst aus der Schule entlassen, Aufnahme finden.

Frl. E. Knobloch, Vorsteherin
Herrenstraße 23.

Hanni
kehre zurück
alles vergeben.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider Deinen Nächsten.

Neue egyptische
Zwiebel
empfiehlt
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen
Beste
Fliegenfänger
Stück **6** Pfg.
10 Stück **55** Pfg.
100 Stück ℳ **4.10**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Citronensaft
in Würfel, Pulverform und in Flaschen
empfiehlt
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Fräulein
sucht für sofort ruhiges, ungestörtes Parterrezimmer. Angebote unter Nr. 178 an den Verlag.

Srfr.-Fräulein sucht **möbliertes Zimmer,** möglichst part. separat, ohne Kaffee. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 177 an den Verlag.

Eine kleine Villa
mit 6—7 Zimmern und Garten auf 1. Sept. oder 1. Okt. hier zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 176 an den Verlag d. Bl.

Johannis- und Stachelbeeren
sind zu verkaufen
Brauerei Dummler.

Zu vermieten auf 1 Oktober **Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer mit Glasabschluß.
Bäckerei **Bader,** Palmaienstr. 10.